

HYBRID-ANTRIEB IN DER ARTHROSE THERAPIE



Therapie bietet bei Arthrose effektive Linderung durch Eigenblutbehandlung

Verschleißende Gelenke im Knie oder in der Hüfte verursachen nicht nur Schmerzen – sie setzen die Patienten oft auch unter großen Leidensdruck. Das gilt sowohl für junge Sportlerinnen und Sportler als auch für ältere Patienten mit eigentlich OP-pflichtigen Befunden. Einen Lösungsweg, wie sich operativer Gelenkersatz umgehen lässt, bietet die von Dr. Alexander Rosenthal und Dr. Meike Diessner in ihrer Praxis für Integrative Orthopädie alternativ angewandte Arthrose-Hybridtherapie.

Dieses minimal-invasive Verfahren wird ambulant und in relativ kurzer Behandlungszeit durchgeführt. „Durch den Einsatz von ‚Biologicals‘ kann eine Operation heute häufig vermieden oder um viele Jahre hinausgeschoben werden,“ erklärt Dr. Meike Diessner, die zusammen mit ihrem Team rund 5000 Mal im Jahr die Hybridtherapie anwendet.

Dieser neue Therapieansatz ergibt sich aus einer speziellen Art der Eigenblut-Behandlung. Diese biologische Behandlungsform wird vor allem bei akuten Reizzuständen der Gelenke und chronisch-degenerativer Arthrose-Erkrankungen erfolgreich eingesetzt. Die Therapie beinhaltet Hyaluronsäure und A-PRP (Autologes Plättchenreiches Plasma). A-PRP gehört zu den so genann-



Die Injektion mit Eigenblut und Hyaluronsäure erfolgt in das erkrankte Gelenk.

Fotos: 3satz/Bussler

ten „Biologicals,“ wird aus dem Blut des Patienten gewonnen und beinhaltet sowohl körpereigene Wachstumsfaktoren als auch entzündliche Botenstoffe.

Durch Kombination mit Hyaluronsäure wird die Verweildauer der Wachstumsfaktoren und deren Stabilität verlängert. Es werden also zwei Behandlungsmethoden kombiniert, um durch synergistische Wirkung noch bessere Ergebnisse zu erzielen. „Wir behandeln sowohl Patienten in frühen Stadien der Arthrose unter präventivem Aspekt, aber auch hochgradige Befunde,“ schildert Dr. Diessner. „Die Applikationsfrequenz ist für die Patienten gut gestaltbar,“ berichtet die Medizinerin, „sie bekommen drei Injektionen in monatlichen Abständen. Danach erfolgt einmal im Vierteljahr eine Auffrischung, um den Status zu erhalten.“ 60 Prozent ihrer Patienten kommen nicht aus Bochum, son-

dern steuern die Hybridtherapie-Experten aus der westfälischen Region an.

Bei der Anwendung entnimmt der Arzt dem Patienten Blut. Dieses fließt in einem geschlossenen System in ein Reagenzröhrchen, in dem sich bereits eine natürliche, nicht vernetzte Hyaluronsäure befindet. In einer Zentrifuge wird das Präparat dann aufbereitet. Dabei werden körpereigene Wachstumsfaktoren aus den Thrombozyten des Blutplasmas sowie die entzündlichen Botenstoffe aus dem Blut des Patienten isoliert (A-PRP) und mit der Hyaluronsäure angereichert. Anschließend erfolgt die Injektion in das erkrankte Gelenk.

Der Patient profitiert von drei Effekten: Das Blut hat heilende Bestandteile. Im Gelenk wirken die Wachstumsfaktoren regenerativ, es wird ein Ersatzgewebe an den Gelenkflächen gebildet, genau dort, wo der Knorpel geschädigt ist. Der Knorpel ist wieder geschützt, der Schmerz nimmt ab und die Beweglichkeit verbessert sich. Gleichzeitig helfen die entzündlichen Botenstoffe aus dem Patientenblut, Aktivierungsprozesse der Arthrose einzudämmen. Die Hyaluronsäure sorgt für Schmierung und Dämpfung. Das verbessert den Gleitvorgang des Gelenkes und macht es wieder belastbar. Und Dr. Meike Diessner nennt noch einen weiteren Vorteil: „Diese Methode ist äußerst nebenwirkungsarm und wenig belastend, da es sich ja vorwiegend um patienteneigenes Material handelt.“



Praxis für Integrative Orthopädie und Komplementäre Therapie

Humboldtstr. 69, 44787 Bochum
Tel.: 0234-79210388
www.pio-dr-rosenthal.de